

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion, - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

17. April 1950

Blatt 739

## Bekämpfung des Kartoffelkäfers

=====

17. April (Rath.Korr.) Um im heurigen Sommer die vom Kartoffelkäfer befallenen Stellen rechtzeitig auffinden und aus-tilgen zu können, hat der Wiener Magistrat eine Kundmachung er-lassen, die im "Amtsblatt der Stadt Wien" Nr. 30 veröffentlicht wird.

Durch die Kundmachung ist jeder, der den Kartoffelkäfer findet oder Beobachtungen macht, die auf sein Vorhandensein schließen lassen, dazu verpflichtet, seine Wahrnehmungen beim Magistratischen Bezirksamt anzuzeigen. Ferner sind vier Suchtage angeordnet, und zwar der 2. und 23. Juni, 21. Juli und 25. August. An diesen Tagen müssen alle Grundstücke, die mit Kartoffeln, Para-deisern oder anderen Nachtschattengewächsen bepflanzt sind, sorg-fältig abgesucht werden. Falls an einem der Suchtage Kartoffel-käfer gefunden werden, ist das Magistratische Bezirksamt sofort zu verständigen. Die Kosten für die Vertilgung und Bespritzung müssen vom Eigentümer oder Pächter des befallenen Grundstückes getragen werden.

Zuwiderhandlungen gegen diese Kundmachung können auf Grund des Kulturpflanzenschutzgesetzes bestraft werden.

## Institut für Wissenschaft und Kunst

=====

17. April (Rath.Korr.) Der für morgen, Dienstag, den 18. April, angesetzte Vortrag von Dr. Fritz Kail im Institut für Wis-senschaft und Kunst entfällt wegen Erkrankung des Vortragenden.



Ausländische Völkerrechtler im Rathaus  
=====

17. April (Rath.Korr.) Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit der beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger eine Abordnung von Teilnehmern des Salzburger Internationalen Juristenkongresses, die für einige Tage nach Wien gekommen sind. Unter den Teilnehmern befinden sich Doktoren und Studenten des Völkerrechtes aus Belgien, Brasilien, Frankreich, Holland, Italien, Kanada und Schweden.

Der Bürgermeister begrüßte die ausländischen Gäste im Namen der Stadt in deutscher, französischer und englischer Sprache. Er gab seiner Überzeugung Ausdruck, daß auch dieser Studienbesuch zur Festigung der völkerverbindenden Bestrebungen beitragen wird. Diesen Gedanken betonte in einer Ansprache an die Vertreter unserer Stadt auch der belgische Delegierte Oberlandesgerichtsrat Dr. Legros aus Namur. Den Gästen wurden zur Erinnerung an Wien schöne Bilderalben überreicht.



17. April 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 741

Rindermarkt vom 17. April (Hauptmarkt)

=====

17. April (Rath. Korr.) Auftrieb (Inland): 135 Ochsen, 138 Stiere, 343 Kühe, Summe 616. Aus Ungarn: 47 Ochsen, 1 Stier, 180 Kühe, Summe 228. Jugoslawien: 7 Ochsen, 13 Stiere, 27 Kühe, Summe 47. Gesamtauftrieb daher: 189 Ochsen, 152 Stiere, 550 Kühe, Summe 891. Hievon verkauft: 189 Ochsen, 136 Stiere, 542 Kühe, Summe 867. Preise: Ochsen 5.- bis 7.30 S, hochprima ungarische Mastochsen 7.60 bis 8.- S, Stiere 5.50 bis 7.30 S, Kühe 5.- bis 6.80 S (7.20 S), Beinlvieh 3.40 bis 4.80 S.

Bei ruhigem Marktverkehr war prima Ware gefragt. Preise für prima Ochsen und fette Kühe waren gegenüber der Vorwochenpreise unverändert. Die übrigen Qualitäten, sowie Stiere und Beinlvieh verbilligten sich um 30 bis 50 Groschen je Kilogramm.